

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen in Streifbandsendung  
**vierteljährlich 1,75 Mark,**  
**jährlich 6,75 Mark**  
**vorauszahlbar.**

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen.

Bezugspreis fürs Ausland  
**jährlich 7,50 Mark voraus-**  
**zahlbar.**

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen **35 Pfg.**,  
für Stellen-Angebote und Gesuche  
**25 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 35 Pfg.)  
wird mit **120 Mark** berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt.

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste  
No. 2026

Verlag von Carl Marfels, G. m. b. H., Berlin SW, Zimmerstr. 8

Fernsprech-Anschluss  
Amt I, No. 2984

XXIII. Jahrgang

Berlin, den 15. Dezember 1899

No. 24

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Agitation des Vereins Berliner Uhrmachergehilfen zu Gunsten des zehnstündigen Arbeitstages. — Moderner Gold- und Silberschmuck. — Himmelskunde und Uhrmacherkunst. I. — Eine Taschenuhr für zwanzigtausend Francs. — Vorschläge für eine Einheits-Weltzeit. — Die Uhren-Ausstellung in der Urania. IX. — Bericht über das einundzwanzigste Schuljahr der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. — Aus der Werkstatt (Oelnapfchen in Pyramidenform. — Eine blanke Vernickelung. — Hoffmann's Gravirscheibe). — Vermischtes. — Geschäftliche Mittheilungen. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

## Abonnements-Einladung

Mit der vorliegenden Nummer schliesst der dreiundzwanzigste Jahrgang unserer Zeitung. Bei diesem Anlass gedenken wir all' der freundlichen Unterstützung und Mitarbeit, mit der wir auch in diesem Jahre erfreut worden sind, und empfinden es als ein Bedürfniss, hierfür allen geehrten Kollegen, Freunden und Mitarbeitern an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig bitten wir, die Erneuerung des Abonnements vor Ablauf des Jahres bewirken zu wollen, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Besonders machen wir die Herren Postabonnenten darauf aufmerksam, dass uns ihre Adressen seitens der Post nicht bekannt gegeben werden, und dass diese nicht eine einzige Nummer der Zeitung liefert, ehe das betreffende Vierteljahr bezahlt ist. Ferner werden von den Postämtern bei verspätetem Abonnement die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachgeliefert.

Der Abonnementspreis für die Deutsche Uhrmacher-Zeitung beträgt bei direktem Bezuge von der Geschäftsstelle in postfreier Streifbandzusendung für Deutschland und Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark im voraus zahlbar, für das sonstige Ausland jährlich 7,50 Mark im voraus zahlbar. Ausserdem nehmen auch alle Postanstalten und Buchhandlungen des Inlandes Abonnements auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung zum Preise von 1,50 Mark für das Kalender-Vierteljahr entgegen.

Diejenigen Herren Streifband-Abonnenten, welche das Abonnement auf unsere Zeitung im neuen Jahre nicht fortzusetzen wünschen, bitten wir freundlichst, uns dies wissen zu lassen. Falls keine Abbestellung des Abonnements oder Zurückweisung der ersten Nummer des neuen Jahrgangs erfolgt, gilt dies als Bestätigung, dass die Weitersendung der Zeitung gewünscht wird.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion  
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

## Deutscher Uhrmacher-Bund

Kurz vor dem Schlusse der letzten Nummer gaben verschiedene dringende Bundes-Angelegenheiten Veranlassung zur Einberufung einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses, bestehend aus den Herren Kommissionsrath Alb. Felsing, F. L. Löbner, A. Oppermann, A. Packbusch, W. Schultz und dem Unterzeichneten.

Unter anderem gelangte die Frage der Hydra-Gutscheine zur Besprechung, zu der wir uns in der letzten Nummer bereits geäußert haben. Die Absendung der ebenfalls schon zum Abdruck gebrachten, an die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Bonn gerichteten Eingabe, die sich gegen das Gutscheine-Verkaufssystem der Firma Jean Duell in Bonn wandte, wurde beschlossen. Bis jetzt ist uns ein Bescheid auf diese Eingabe noch nicht zugegangen.

Inzwischen sind uns jedoch weitere Mittheilungen über ähnliche Fälle zugekommen. In dem einen handelt es sich um die Firma Max Neuhaus in Rodenkirchen, die mit ihren Coupons die Gegend von Nordenham und zweifellos auch andere Landstriche überschwemmt. Die einzelnen Gutscheine kosten 1 Mark; es müssen nach dem bereits in letzter Nummer geschilderten System 30 Gutscheine umgesetzt werden, ehe man in den Besitz der Waare, die hier in einem Regulator oder in einer Taschenuhr besteht, gelangt. Eine Abweichung liegt insofern vor, als die Gutscheine zwar innerhalb sechs Monate verfallen, aber, falls sie nicht abgesetzt werden konnten, während dieser Zeit gegen 1 Mark pro Stück bei einer Bestellung des Regulators in Zahlung genommen werden. Eine Vermögensschädigung ist bei diesem Verfahren weniger ersichtlich, gegen die Gewerbe-Ordnung verstösst es unseres Erachtens aber dennoch. Wir haben daher an die zuständige Staatsanwaltschaft Butjadingen in Ellwürden einen Antrag nachstehenden Inhalts abgesandt:

An das Grossherzogl. Amtsgericht Butjadingen.

Aus Nordenham sendet uns ein Mitglied des unterzeichneten Deutschen Uhrmacher-Bundes das einliegende „Certificat“ der Firma Max Neuhaus in Rodenkirchen, welche auf Grund der darin angegebenen